

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Postfach 7124 | 24171 Kiel

Ministerin

An die Schulleiterinnen und Schulleiter der
schleswig-holsteinischen Schulen

30. März 2020

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter!

Heute beginnen die Osterferien, und wir schauen gemeinsam zurück auf zwei besondere Schulwochen unter den Bedingungen der Ausbreitung des Coronavirus. Zwei Wochen, die ohne Vergleich sind, weil wir die Schulen schließen mussten und vor Ort kein Unterricht möglich war. In den vergangenen Tagen habe ich mich an die Schülerinnen und Schüler im Land gewandt. In den kommenden Wochen stehen die Schulen vor ganz außergewöhnlichen Herausforderungen, daher wende ich mich in diesem Schreiben heute ganz bewusst an Sie. Sie alle und Ihr Organisationsgeschick werden entscheidend dafür sein, dass uns die Notfallbetreuung, die Durchführung aller Abschlussprüfungen im Schuljahr 2019/2020 und die Wiederaufnahme des regulären Schulbetriebs gelingen.

Ich möchte Ihnen und Ihren Kolleginnen und Kollegen ganz besonders herzlich danken für die Arbeit, die Sie alle in dieser Zeit mit beeindruckendem Engagement geleistet haben, und ich möchte Ihnen danken, dass Sie mit großer Kreativität Mittel und Wege finden, um Ihre Schülerinnen und Schüler jeden Tag mit Materialien und Aufgaben zu versorgen, und so weiter das Lernen unterstützt haben. Aus unzähligen Rückmeldungen wissen wir, dass in dieser Situation Eltern, aber auch die Schülerinnen und Schüler ihren Unterricht, ihre Lehrkräfte und ihre Schulen neu zu schätzen lernen. Wenn wir der Krise etwas Gutes abgewinnen können, dann vielleicht, dass in der Öffentlichkeit Ihr Engagement und professioneller Unterricht aktuell große Wertschätzung erfahren.

Die schulischen Arbeitsaufträge bedeuten für die Schülerinnen und Schüler auch geistige Anregungen, die ihnen helfen, im Arbeitsmodus zu bleiben und einen regelmäßigen Arbeitsrhythmus zu erhalten. Die Vielfalt an kreativen und technischen Lösungen, mit denen Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen in den vergangenen beiden Wochen die Schülerinnen und Schüler beim Lernen begleitet haben, ist ein Zeichen, dass das Lernen mit digitalen Medien in und außerhalb von Schule voll im Gange ist.

Das Wichtigste ist aber, dass Sie in Kontakt bleiben in einer Zeit, in der die sozialen Kontakte aus dem schulischen Umfeld fehlen. Dabei stehen Sie als Pädagoginnen und Pädagogen den Schülerinnen und Schülern auch in einer mitunter persönlich schwierigen Zeit zur Seite und dafür danke ich Ihnen. Viele Familien stehen durch die wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronakrise, durch gesundheitliche Auswirkungen oder auch durch die Tatsache, dass die bekannten Strukturen wegfallen, vor Problemen. In dieser Zeit ist es wichtig, dass wir alle gemeinsam aufeinander achten.

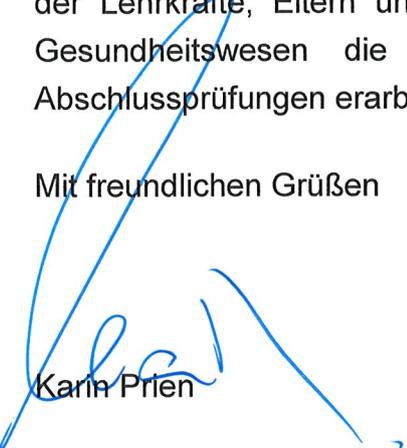
Tatsächlich stand in den vergangenen zwei Wochen mit dem Lernen ohne den gewohnten Unterricht die Frage der Kommunikation und Begleitung noch mehr im Vordergrund, als es ohnehin in der Schule geboten ist. Leistungsbewertungen sollten in dieser Zeit nicht erfolgen. Eine Entscheidung, die vor allem vor dem Hintergrund der sehr unterschiedlichen Rahmenbedingungen von Schülerinnen und Schülern wichtig war. Wir sind ohne Anlauf vor eine Herausforderung gestellt worden, für deren Bewältigung es in den Schulen und auch den Elternhäusern ganz unterschiedliche Voraussetzungen gibt. Eine Situation, die nicht zu Ungerechtigkeiten führen darf und die wir stattdessen verbessern müssen, indem wir die Rahmenbedingungen vor allem für digitale Formate voranbringen.

Das IQSH arbeitet mit dem Ministerium intensiv daran, möglichst flächendeckend gute Strukturen anbieten zu können, damit erforderlichenfalls auch das „Lernen in der Distanz“ unter möglichst vergleichbaren Bedingungen für alle das Einbringen von Unterrichtsbeiträgen ermöglicht, die letztlich auch für Leistungsbewertungen genutzt werden können. Über die weiteren Schritte werden wir Sie rechtzeitig informieren.

Nun beginnen aber die Osterferien und Ihre Schülerinnen und Schülern dürfen eine Lern- und Arbeitspause einlegen. „Lernen in der Distanz“ ist auch anstrengend, und alle haben sich eine Erholungspause verdient, um nach den Ferien mit neuer Energie den weiter bestehenden Herausforderungen begegnen zu können. Dies gilt natürlich insbesondere für alle Schülerinnen und Schüler, die vor ihren Abschlussprüfungen stehen. Wenn Sie dennoch auch über die Ferien losen Kontakt zu Schülerinnen und Schülern halten, bei denen Sie den Eindruck haben, dass es ihnen hilft, diese schwierige Zeit ohne die gewohnten sozialen Kontakte gut zu bewältigen, ist dies natürlich möglich und ein wertvoller Beitrag zur Unterstützung der Familien.

Vor allem hat aber der Abschlussjahrgang 2020 unsere volle Unterstützung verdient, um bundesweit anerkannte Abschlüsse zu bekommen! Im Ministerium werden wir inzwischen in Abstimmung mit einzelnen Kolleginnen und Kollegen aus den Schulen, den Vertretungen der Lehrkräfte, Eltern und der Schülerinnen und Schülern sowie Experten aus dem Gesundheitswesen die Rahmenbedingungen für eine gute Durchführung von Abschlussprüfungen erarbeiten und Sie darüber auf dem Laufenden halten.

Mit freundlichen Grüßen



Karin Prien